



Entrée Alter Schlachthof

**Lifestyle Schlachthof & Otto-Dullenkopf-Park
„Abhängen“ wird zum konstruktiven & gestalterischen Prinzip**

Die architektonische und gestalterische Konzeption der Fassade folgt dabei konsequent der übergeordneten städtebaulichen Leitidee: aus dem spezifischen Charakter der Umgebung – dem kreativen, industriell geprägten Schlachthofareal und der offenen, natürlichen Atmosphäre des ODP – eine eigenständige Identität zu entwickeln. Die Konzeption der Fassade überreicht dabei die kulturellen und sozialen Eigenschaften der Nachbarschaften in ein konstruktives Prinzip: Das „Abhängen“ im Schlachthof mit Stahl und Tuch, im Otto-Dullenkopf-Park auf der Decke im Gras – wird zur sinnbildlichen wie konstruktiven Geste.

Fassade wird zum Signé für das Quartier & eine Synergie aus Energie, Kunst und Kultur

Die Fassade gliedert sich vertikal in vier markante Zonen mit jeweils eigener Funktion und Ausdruckskraft: Den unteren Abschluss bildet eine robuste Sockelzone mit integriertem Anprallschutz. Eine Graffiti-Wand, inspiriert vom Schlachthofareal, dient dabei nicht nur dem Schutz, sondern auch als offene, künstlerische Projektionsfläche im Sinne des Quartiersgedankens.

Alle Geschosse sind mit Photovoltaik-Modulen versehen, die Strom für das LED-Lichtnetz und die E-Ladestationen im Quartier liefern. Die klare Bänderung macht die Energiewende sichtbar und verleiht dem Bau technische Präzision. Darüber spannt sich ein dreigeschossiges Schriftnetz mit passiv beleuchtbaren LED-Elementen. Die insektenfreundliche, steuerbare Beleuchtung ermöglicht wechselnde digitale Inhalte – etwa Veranstaltungshinweise oder künstlerische Botschaften. Im oberen Bereich wird die Fassade zur Ausstellungsfläche: Hier gestalten Kunstschaffende aus dem Schlachthofumfeld einzelne Paneele im Rahmen eines kuratierten Konzepts. Den Abschluss bildet ein weithin sichtbarer „Stadtwerk-Karlsruhe“-Schriftzug – ein gestalterisches Zeichen mit historischem Bezug zur Energieerzeugung.



„Abhängen“ im Schlachthofareal



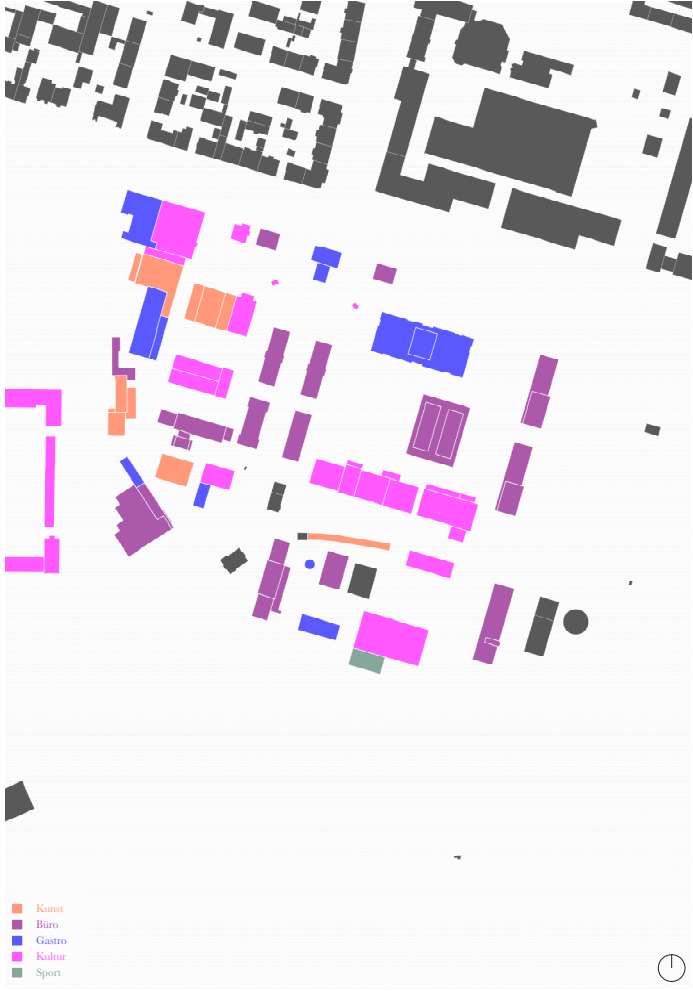
Standortidentität: Kunst



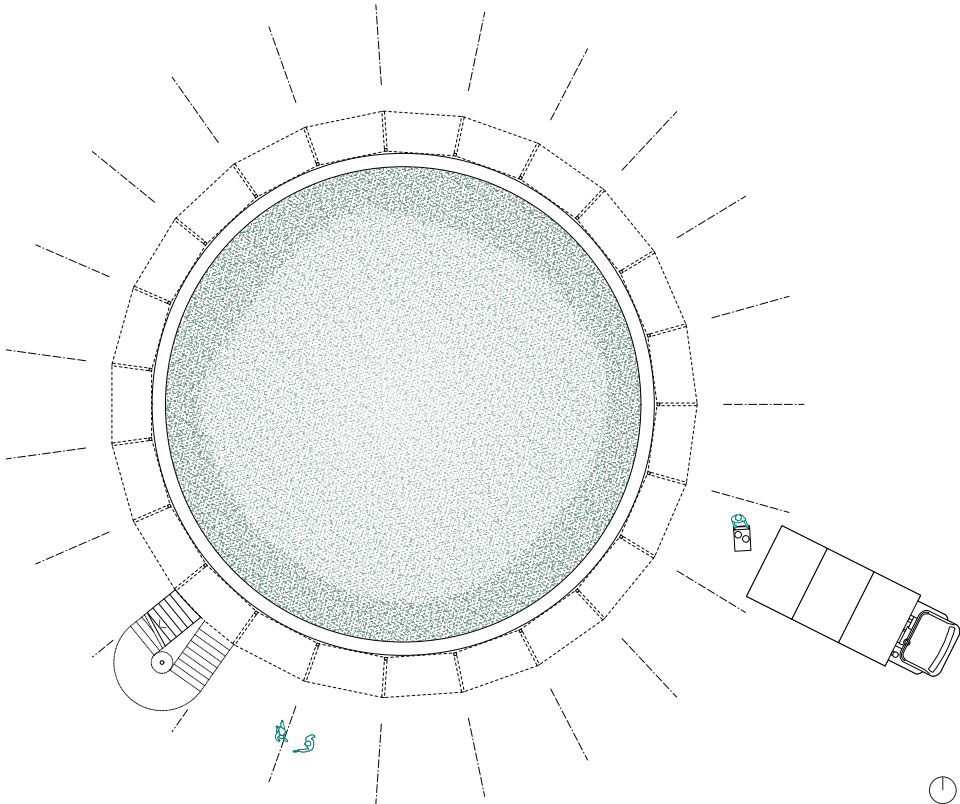
Standortidentität: Energie & Technik



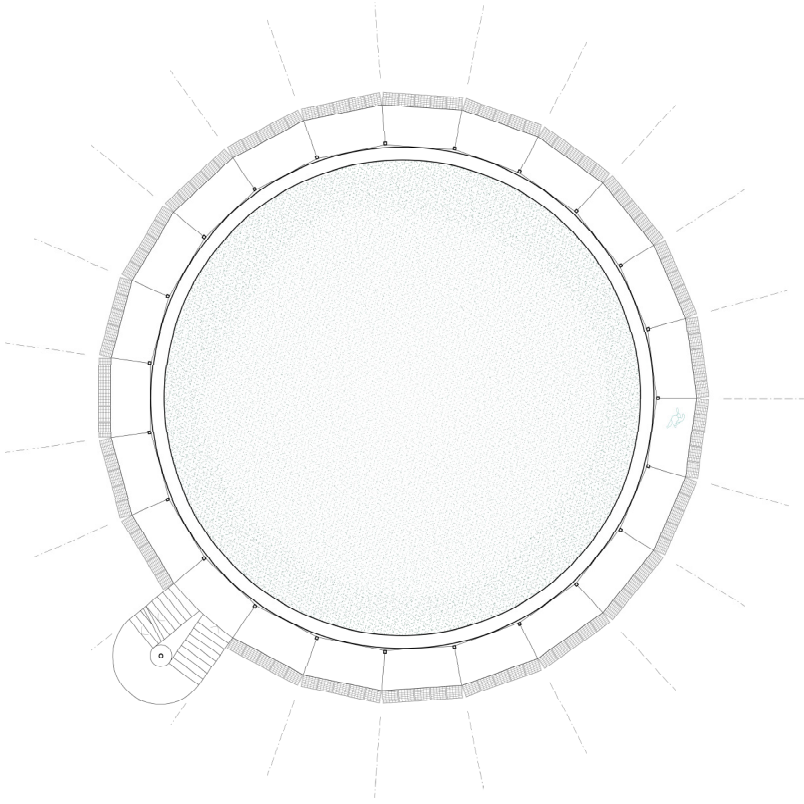
Standortidentität: Kultur



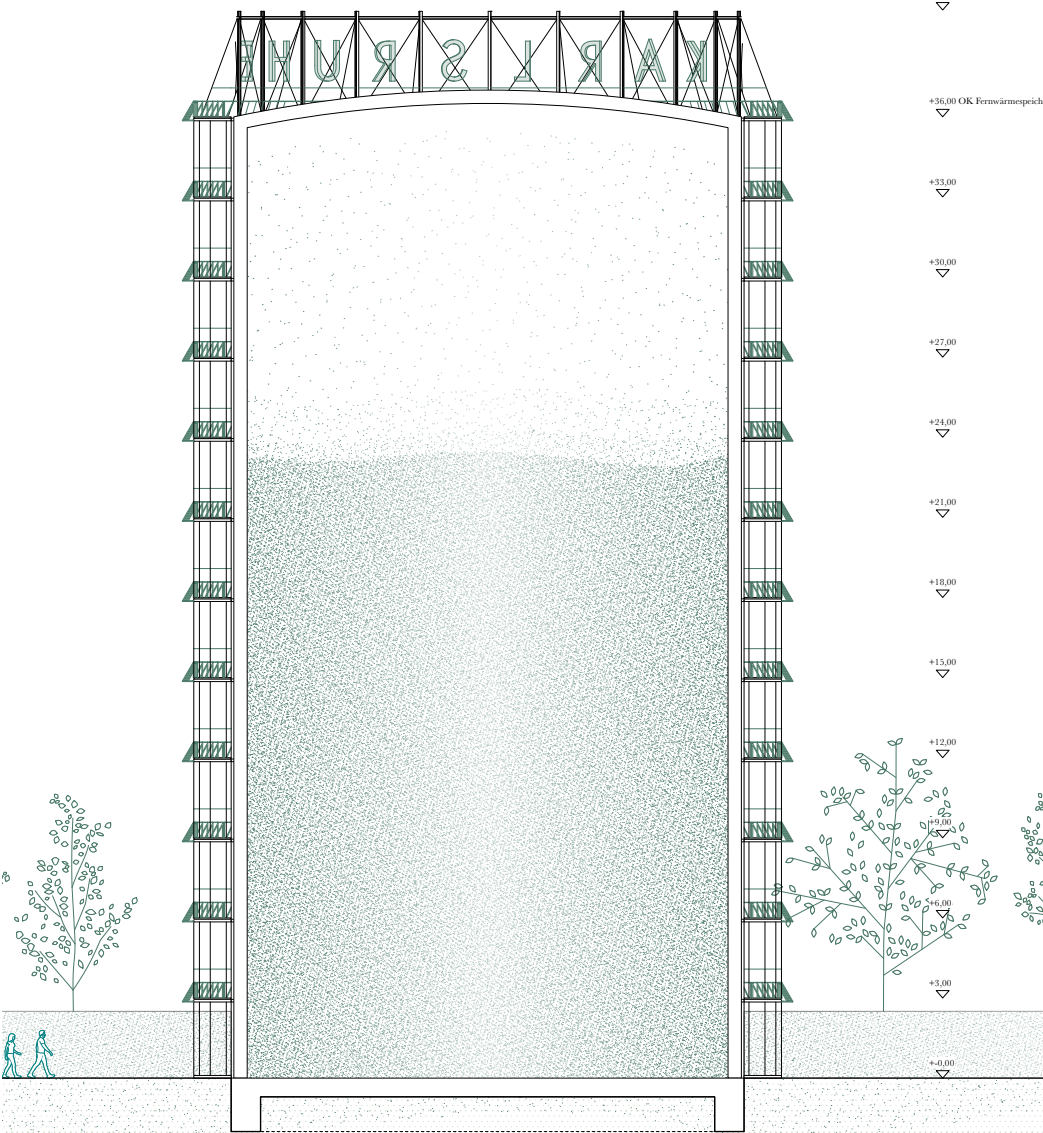
Schwarzplan 1:2000



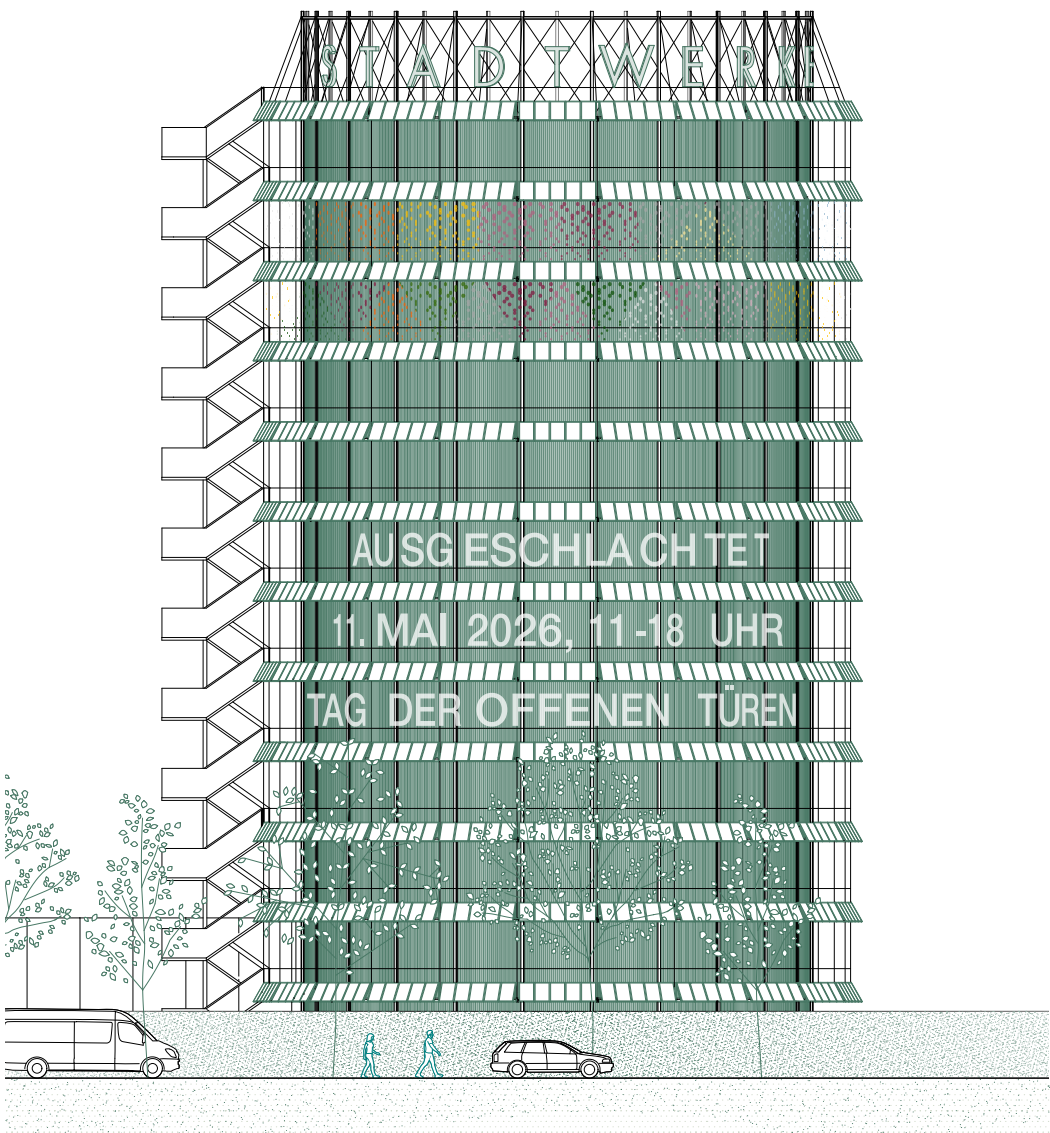
Grundriss Erdgeschoss M 1:100



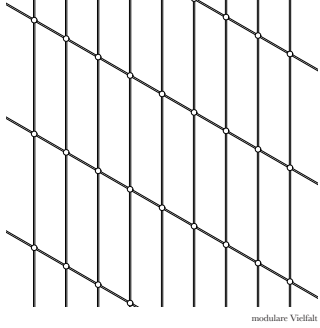
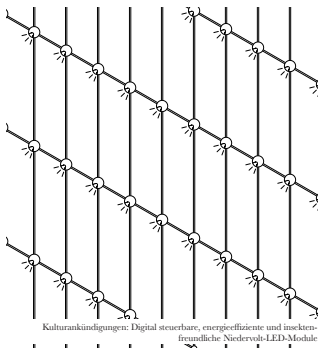
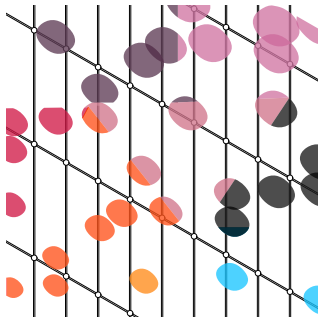
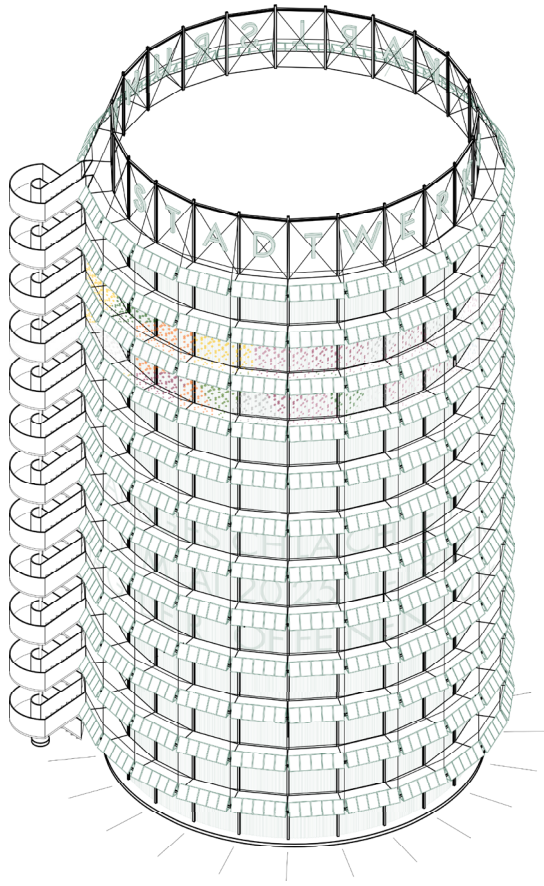
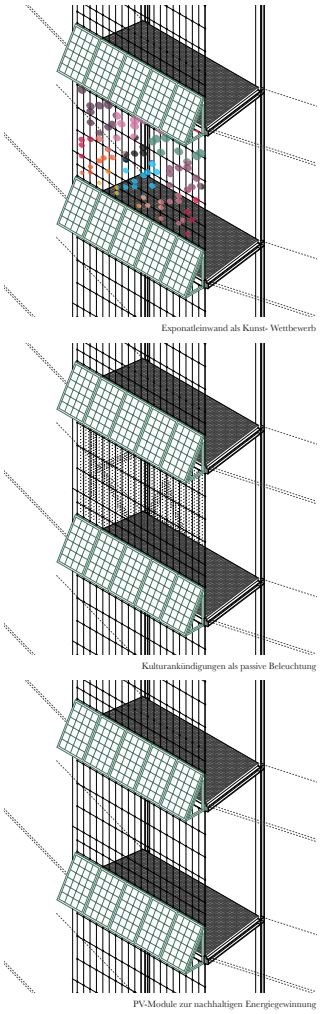
Grundriss Regelschoss M 1:100



Schnitt Fernwärmespeicher M 1:100



Ansicht Fernwärmespeicher M 1:100



Füllelemente:Multi-Nutzung

Die Fassadengestaltung wird zum Ausdruck der einzigartigen Identität des Quartiers – geprägt durch das Zusammenspiel von Technik, Kunst, Kultur und einem durch Subkultur und Auslegung geformten kreativen Umfeld. Die drei zentralen Themen – Technik, Kunst und Kultur – manifestieren sich in drei charakteristischen Gestaltungselementen der Fassade:

Photovoltaik-Bänder:
Horizontale PV-Bänder stehen für die Vision der Stadterneuerung und zukunfts-fähigen Energiewende.

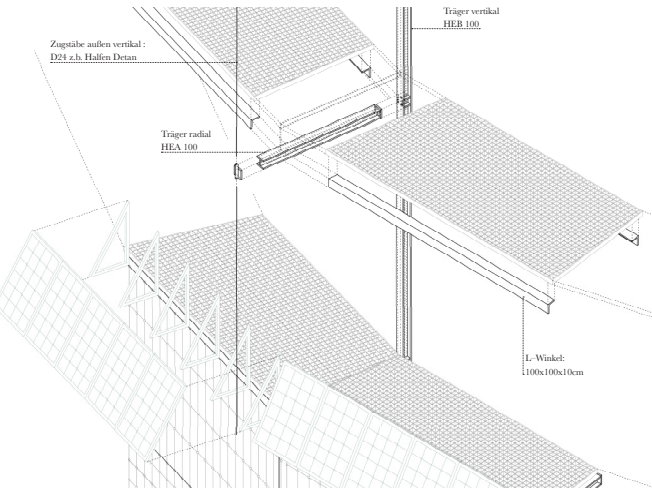
Exponat-Leinwand:
Gestaltungsflächen an der Fassade werden zur offenen Galerie, die von Künstler*innen aus dem Schlachthof-Umfeld kuratiert und bespielt werden kann.

Kulturankündigungen:
Digital steuerbare, energieeffiziente und insektenfreundliche Niedervolt-LED-Module bieten Raum für Hinweise auf kommende Kulturveranstaltungen auf dem Areal.

Subkulturelle Kontinuität:
Die Idee der frei zugänglichen Graffitiwand des Alten Schlachthofs wird in angepasster Form fortgeführt – als Ausdruck urbaner Subkultur und zugleich als funktionale Abgrenzung des Fernwärmespeichers aus sicherheitstechnischen Gründen.

So wird die Fassade zu einer lebendigen Projektionsfläche, die den kontinuierlichen Wandel und die vielschichtige Identität des gesamten Quartiers sichtbar macht.

Leerfeld zur Anbringung der Karte mit Angaben zu Verfasser und der erreichten Platzierung

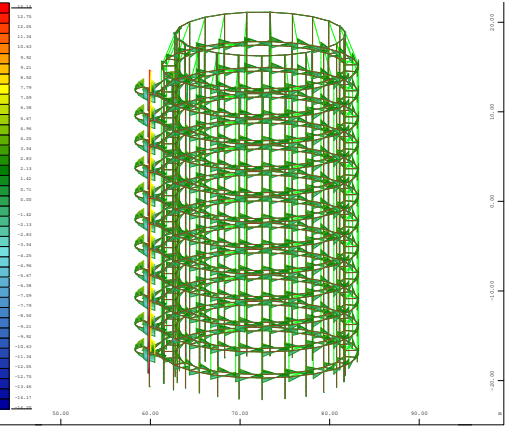
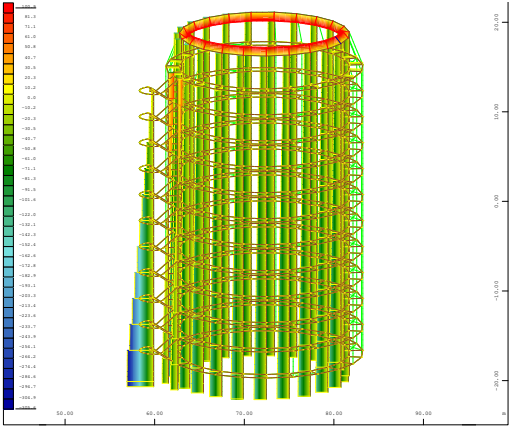
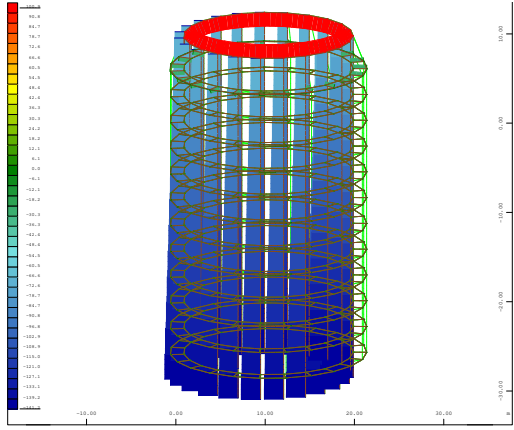
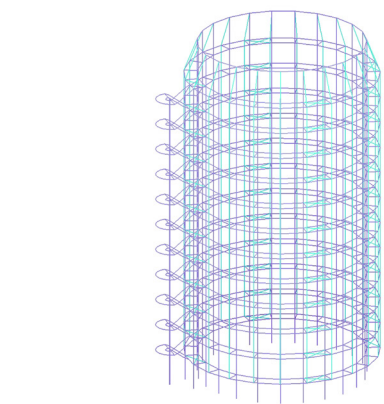


Modulare Konstruktion 1:25

Die Konstruktion folgt einem modularen, vorgefertigten Bauprinzip, das ökonomisch und ökologisch zukunftsfähig ist. Sie besteht aus wenigen Hauptelementen: Stützen, Trägern, einem Stahlrost als Bodenstruktur und einem abgehängten Stahlblech. Diese Systematisierung ermöglicht minimale Materialverwendung bei hoher Stabilität und gestalterischer Leichtigkeit. Durch industrielle Vorfertigung lässt sich die Bauzeit stark verkürzen – ein Vorteil für Effizienz und Logistik. Stahl wird bewusst als langlebiges, nachhaltiges Material eingesetzt, besonders im bewitterten

Außenbereich. Die Konstruktion überzeugt durch Korrosionsbeständigkeit, Reversibilität und einfache Demontage dank geschraubter Verbindungen. Das ermöglicht Anpassung und Erweiterung über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Wirtschaftliche Effizienz entsteht durch Elementierung und Skalierbarkeit: kleine Querschnitte, geringer Materialeinsatz und dauerhafte Qualität senken Kosten bei Herstellung, Wartung und Betrieb. Der Wartungsgang erlaubt sicheren Zugang zur Revision der Fassade des Fernwärmespeichers.

Konstruktions Axonometrie



Stahl-Konstruktion
Stütze innen: HEA100
Träger radial: HEA100
L-Winkel: 100x100x10cm
Zugstabe außen vertikal: D24 z.B. Hallen-Deum
Verband Dach: Zugstabe D10 z.B. Hallen-Deum
Verband Umgang 4x pro Ebene: Zugstabe D16 z.B. Hallen-Deum

Treppe:
2 x HEA100 bei Umgang
1 x Rohr 140mm im Treppenaufgang

Exponate / Kunstwerke
Kleine, robuste Kunstobjekte, z. B.:
Mini-Skulpturen aus Metall, Holz, Keramik oder Recyclingmaterial
Textile Elemente mit fester Struktur (z. B. gebrauchte Stoffe)
Wandbilder montiert: Foto, dauerhafte Verbindung mit dem Netz (z. B. durch Verschraubung, Klemmschraube oder Drahtumwicklung)
Keine losen, herunterfallenden Teile – Reduktion von Schwingungen und Geräuschen, Wetterfest & UV-beständig

Gestalterischer Ansatz:
Gleichzeitige Verankerung der Exponate an den Knotenpunkten des Netzes
Unabhängige Einbindung in die Umgebung
Kunstwerke treten in Dialog mit Licht, Schatten und Wind – ohne sich zu lösen oder zu flattern

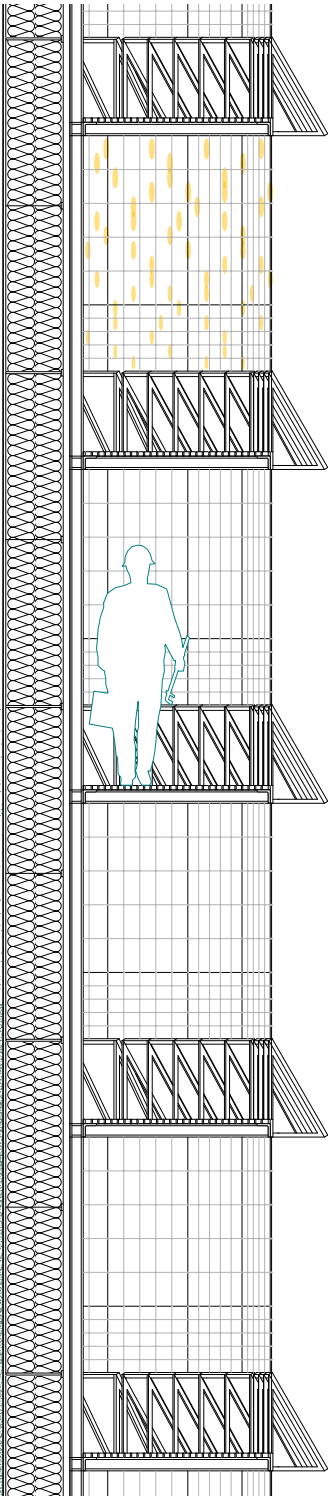
Nachhaltigkeit & Schutzaspekte:
Keine Lichtmissionen – voll insektenfreundlich
Geringer Wartungsaufwand durch robuste und sichere Montage
Struktur und Kunstwerke sind austausch- oder erweiterbar
Möglichkeit zur dauerhaften oder temporären Anstellung

Beleuchtung
LED-Typ: Kleine, energieeffiziente LED-Module mit warmweißer oder ambifarbener Lichtfarbe
Betriebsspannung: < 220V AC
Spektrum: insektenfreundlich (hoher Rotanteil, kein UV)

Spannungsversorgung:
Niedervolt-LEDs (12V oder 24V DC) sicher und einfach verbaubar
Zuleitung per strahlendurchlässigem Netz (z. B. über zwei Leiterstränge) oder mit Einzelzuleitungen
direkte Energieabnahme der Photovoltaikmodule

Steuerung / Lichtmanagement:
Mean Well LED-Treiber (Dimmbar)
Casambi, DALI oder einfache PWM-Steuerungen

Dimmung: Konstant niedrig gedimmt oder über PWM
Sensorik:
Bewegungsmelder oder Zeitsteuerung zur Reduktion der Leuchtdauer
Optional: Tap-Nach-Sensor (Dimmungs-schalter)
Zoneneinstellung: Möglich bei größeren Netzen – nur Teilbereiche leuchten bei Bedarf



+30,00

+27,60 OK Absturzicherung

+27,50

Begehung ausschließlich zur Revision

+26,10 OK Absturzicherung

+25,00

+23,60 OK Absturzicherung

+22,50

+21,10 OK Absturzicherung

+20,00

Detail M 1:20

